



 ofima

Maggia Kraftwerke AG
71. Geschäftsbericht 2019/20

Su 24/
3-52



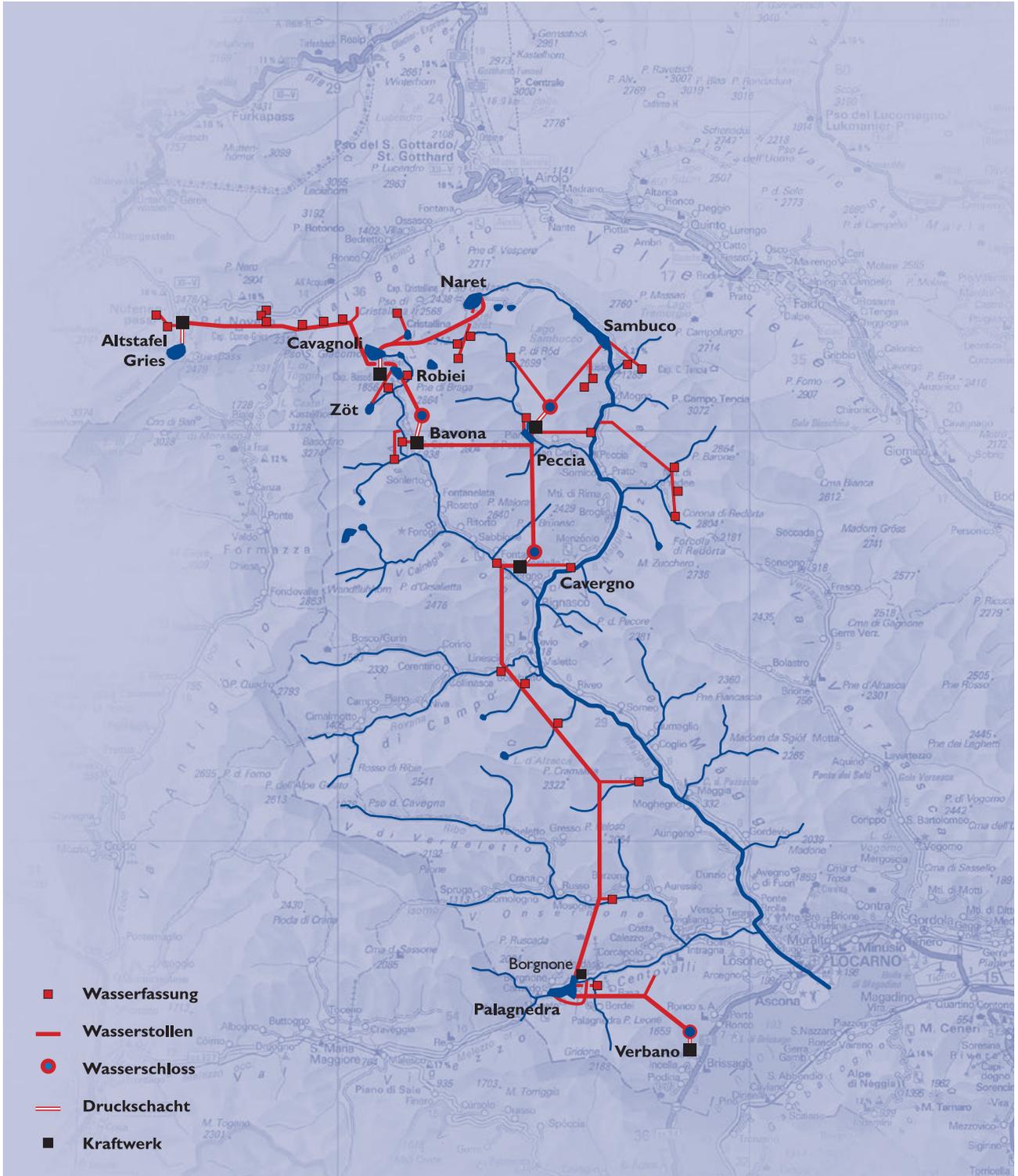
Auf Umschlag:

Die meisterhafte perspektivische Darstellung des geplanten Kraftwerks Verbano
(Paolo Mariotta, 1952)

Auf dieser Seite:

Verwaltungsgebäude Ofima-Ofible in Locarno, fotografiert von der Via Varenna aus (1970)

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Produktion	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Lagebericht	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung	
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	9
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	21
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq Suisse SA, Lausanne
12.5 %	IWB, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

Verwaltungsrat

Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Wilen (Sarnen), Präsident
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca, Vizepräsident
Bühler Guy	Axpo Power AG, Belmont-sur-Lausanne
De Rosa Raffaele	Kanton Tessin, Lodrino (bis 28. November 2019)
Loepfe Benedikt	Stadt Zürich, Pfäffikon (ZH) (ab 28. März 2020)
Lustenberger Peter	Axpo Power AG, Wettswil
Murisier Amédée	Alpiq Suisse SA, Liebefeld
Ottenkamp Marcel	Energie Wasser Bern, Zofingen
Passalia Marco	Kanton Tessin, Ascona (ab 29. November 2019)
Roth Martin	Stadt Zürich, Winterthur (bis 27. März 2020)
Schmidt Claus	IWB, Basel
Sturani Renato	BKW Energie AG, Zürich

Revisionsstelle

	PricewaterhouseCoopers SA, Lugano
--	-----------------------------------

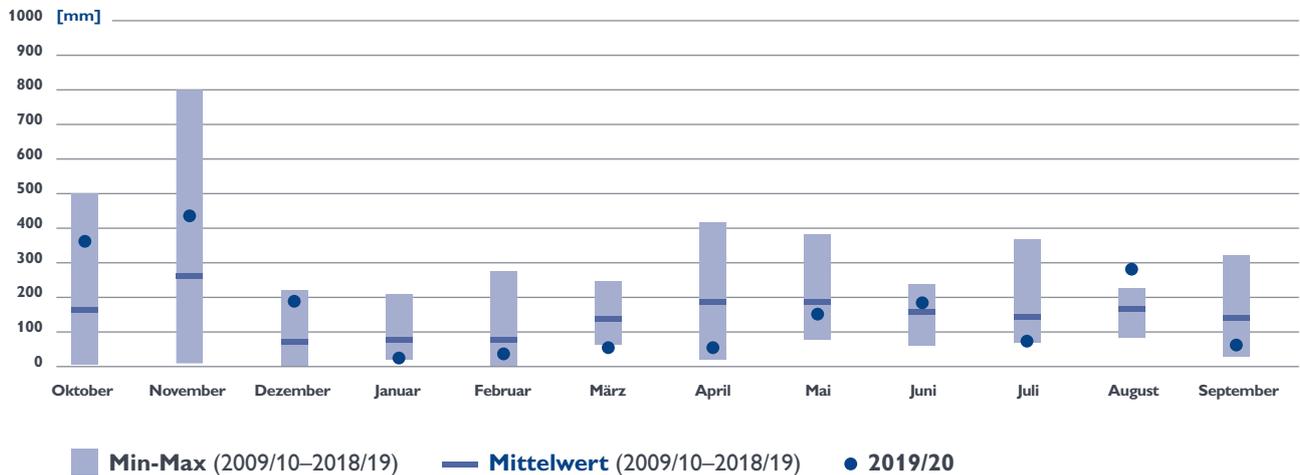
Geschäftsleitung

Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Losone
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Regolatti Marco	Prokurist, Lodano

Produktion

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2019/20 erreichten die Niederschläge 105 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 115 %). Im Wintersemester waren es 133 % (Vorjahr 116 %), im Sommersemester 82 % (Vorjahr 114 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2019:				
Mio. m ³	16.4	28.8	26.4	57.3
% des Energieinhaltes	88.7	92.5	97.3	90.4
30. September 2020:				
Mio. m ³	17.3	26.2	22.7	54.7
% des Energieinhaltes	93.7	84.2	83.4	86.1

Zuflüsse zu den Speicherbecken

	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	24.4	30.1	93.8
% des langjährigen Mittels	98.0	105.3	105.1
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		173.7	2.2

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	124.1	110.8	532.8

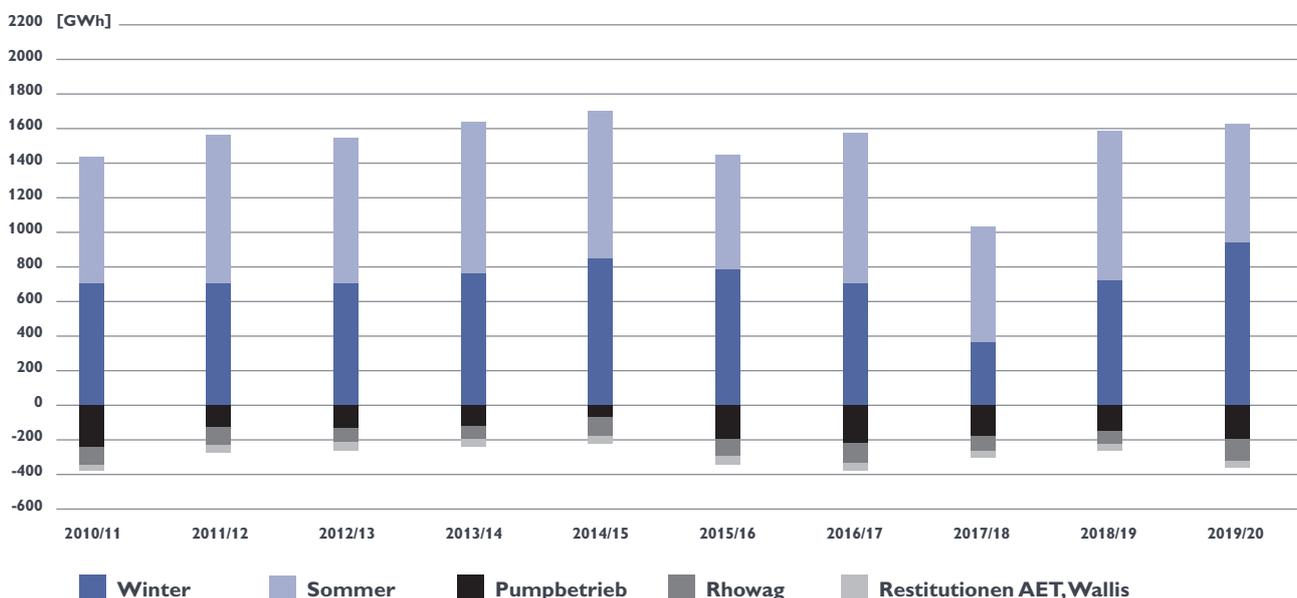
ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1'496.1 GWh (Vorjahr 1'436.1 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1'375.2 GWh (inkl. 13.1 GWh aus dem Kleinkraftwerk Borgnone) aus natürlichen Zuflüssen (111.7 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 140.0 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 19.1 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	01.10.–31.03.	01.04.–30.09.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	15.5	5.0	20.5	
Kraftwerk Robiei	96.6	81.1	178.4	-198.1
Kraftwerk Bavona	201.9	145.5	347.4	
Kraftwerk Peccia	72.8	15.8	88.6	-2.9
Kraftwerk Caveragno	235.5	180.5	416.0	
Kraftwerk Verbano	304.1	282.2	586.3	
Gesamtproduktion (220 kV)	926.4	710.8	1'637.2	-201
Anteil Rhowag	-47.2	-30.4	-77.6	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-16.0	-41.5	-57.5	
Eigenbedarf und Verluste	-10.3	-8.8	-19.1	
Nettoabgabe (220 kV)	852.9	630.1	1'483.0	
Kraftwerk Borgnone (16 kV)	8.7	9.0	17.7	
Abgabe an Pronovo/Swenex	-4.6	0.0	-4.6	
Nettoabgabe	857.0	639.1	1'496.1	
in % des langjährigen Mittels	139.0	89.1	112.2	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Caveragno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 155.3 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 72.9 GWh (Bruttoanteil 77.6 GWh). Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotol und dem Kanton Wallis wurden 53.1 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 4.4 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Lagebericht

UMFELD

Mitte des vergangenen Geschäftsjahres hat der Bundesrat die Revision des Energiegesetzes in die Vernehmlassung gegeben. Die Vorlage führt die Energiestrategie ab dem Jahr 2023 fort. Vor allem aber definiert sie die Massnahmen, die die heute befristeten Förderinstrumente u. a. für die Wasserkraft ablösen sollen. Marktprämie und Beiträge an Erneuerungsinvestitionen in bestehende Anlagen werden nicht weitergeführt. Dafür werden die Mittel, die für neue Anlagen und Erweiterungen zur Verfügung stehen, verdoppelt und die Beiträge an die einzelnen Vorhaben erhöht. Neu sollen auch Beiträge an die Projektierungskosten gewährt werden können. Zudem sollen Projekte, von denen eine bedeutende zusätzliche Erzeugung und ein Beitrag an die Winterproduktion zu erwarten ist, priorisiert und bei der Förderung vorgezogen werden können.

Der Gesetzesentwurf wurde kontrovers aufgenommen. Verschiedene Vernehmlassungsteilnehmer bemängelten, dass keine stärkeren Anreize für die zusätzliche Erzeugung im Winterhalbjahr geschaffen werden. Kritisiert wurde zudem, dass die Vorlage weder einen Ersatz für die auslaufenden Beiträge an den Substanzerhalt der bestehenden Anlagen noch ein Förderinstrument zur Begrenzung des Marktpreisrisikos der Betreiber vorsieht. Einige Stellungnahmen wiederum formulierten grundsätzlich Zweifel an der Umweltverträglichkeit der Wasserkraft und forderten zusätzliche Auflagen, etwa zur Stärkung der Biodiversität, als Voraussetzung für die Beitragsgewährung.

AUSBLICK

Die Revision des Energiegesetzes wird die politische Diskussion auch in Zukunft prägen. Diese dürfte nicht allein über die Wahl der richtigen Fördermodelle geführt werden, sondern auch über die Verteilung und Verwendung knapper Fördermittel. Die Wasserkraft steht dabei im Wettbewerb mit den anderen erneuerbaren Energien, namentlich der Photovoltaik, der grosses Potenzial und ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie zugeschrieben werden. Ob auch Ergebnisse aus den Arbeiten des Runden Tisches zum Zielkonflikt zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen in die Diskussion einfließen werden, erscheint derzeit eher unwahrscheinlich. Einen Einfluss dürfte aber der Schritt hin zur vollständigen Marktöffnung haben, den der Bundesrat gleichzeitig verabschieden und zusammen mit der Vorlage zur Änderung des Energiegesetzes in die parlamentarische Beratung geben will.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen verlief im Berichtsjahr ohne besondere Störungen, weder aus technischen Gründen noch aufgrund der Wetterbedingungen. Das Ergebnis ist eine sehr gute Anlagenverfügbarkeit von 93 %. Zu diesem Ergebnis trug auch die Tatsache bei, dass die Instandhaltungs- und Erneuerungsprogramme der Anlagen ausnahmsweise keine bedeutenden Maschinenstillstände in den Kraftwerken beinhalteten.

Das neue Kleinkraftwerk Borgnone im Centovalli produzierte im zweiten Betriebsjahr deutlich mehr als in der Planungsphase der Anlage angenommen, nämlich 17.7 GWh statt der erwarteten 13 GWh. Inzwischen wurden auch für dieses Kraftwerk die neuen Bestimmungen des Bundes umgesetzt, die die Eigentümer von geförderten Anlagen verpflichten, die eingespeiste Energie direkt zu vermarkten. Seit 1. Januar 2020 erfolgt die Abgabe der Stromerzeugung nicht mehr an Pronovo, sondern direkt an die Aktionäre der Ofima.

Die **Instandhaltung** der Anlagen erfolgte hauptsächlich in Form von Kontrollen, Inspektionen und verschiedenen routinemässigen Wartungsarbeiten. In den Kraftwerken Robiei, Caveragno und Verbano sowie in der Wasserfassung Maggia wurde die Erneuerung der Stromversorgungs- und Beleuchtungsanlagen fortgesetzt. Es handelt sich um eine anspruchsvolle und weitreichende Arbeit, die sich über alle Anlagen erstreckt

und das technische und Betriebspersonal seit mehreren Jahren beschäftigt. Während eines längeren Stillstands im Kraftwerk Peccia nutzte man die Gelegenheit, den Generator der Gruppe 2 durch spezialisierte Unternehmen einer eingehenden Analyse zu unterziehen. Der Abschlussbericht bestätigt seinen guten Zustand. Im Frühjahr/Sommer sanierte eine Spezialfirma die Wände der Maschinsäle 1 und 2 des Kraftwerks Verbano und entfernte dabei die Asbestverkleidung aus der Zeit des Baus der Anlagen.

Bei der Instandhaltung der Seilbahnen wurden mehrere wichtige Arbeiten durchgeführt, unter anderem die periodische Verschiebung der Trageile der 20-t-Seilbahn San Carlo–Robiei, der 1.5-t-Seilbahnen San Carlo–Robiei und Peccia, der Bolzenersatz der Stützen 6 und 7 der 20-t-Seilbahn San Carlo–Robiei und die Revision des Laufwerks der Seilbahn Peccia.

Weitere bedeutende im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungen:

- Anlage Bavona: Ersatz Mittelspannungszellen Stabbiasco
- Anlage Bavona: Ersatz Leittechnik der Steuerung Stabbiasco
- Anlage Bavona: zehnjährliche Wartung der Bahngleise im Stollen Bavona–Peccia
- Anlage Cavergho: Ersatz Spannungsregler der Gruppe 1
- Anlage Cavergho: Erneuerung Leittechnik des Kühlsystems des Kraftwerks
- Anlage Verbano: Ersatz Spannungsregler der Gruppe 5
- Schaltstation Avegho: Ersatz Batterien 220-VDC

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Staumauern und die entsprechenden Funktionskontrollen an den Entlastungs- und Ablassvorrichtungen, welche mit beweglichen Verschlüssen ausgerüstet sind, durchgeführt. Zudem erfolgte die Fünfjahreskontrolle der zwei Staumauern Naret. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen, dass der Zustand der Stauanlagen für Bauwerke dieser Art und dieses Baualters insgesamt zufriedenstellend ist. Dies schliesst die Notwendigkeit von punktuellen Eingriffen nicht aus, wie etwa die erfolgreiche Sanierung der Hochwasserentlastung der Staumauer Robiei, deren Betonverkleidung lokal einen fortgeschrittenen Verfall aufwies. Noch nicht abgeschlossen sind die Wiederinstandsetzung des Schwimmlots P9 der Staumauer Naret 1, wo Salpeterverkrustungen die Messwerte der Stauwarter verfälschen, sowie die Wiederinstandsetzung des Zufahrtsweges zur Staumauer Zött, wo eine Lawine im Frühjahr/Sommer eine Brücke mit sich riss. Abschliessend zu erwähnen ist, dass an der Staumauer Palagnedra die fünfjährigen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See durchgeführt wurden. Die Datenverarbeitung der Messungen ist in Gang.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die ordentliche **72. Generalversammlung** fand am 27. März 2020 am Gesellschaftssitz in Locarno nach der COVID-19-Verordnung 2 ohne physische Teilnahme der Aktionäre statt. Die Aktionäre genehmigten den Lagebericht und die Jahresrechnung 2018/19, den Antrag über die Gewinnverwendung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Als Nachfolger von Martin Roth wählte die Generalversammlung Benedikt Loepfe, Direktor des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, in den Verwaltungsrat.

Am 30. September 2020 betrug der **Personalbestand** 106.7 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 104.8 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder schwere Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2019/20 rund 115'000 CHF aufgewendet.

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikobeurteilung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2020 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 69.5 Mio. CHF, also rund 3.9 Mio. CHF oder 6.0 % mehr als im Vorjahr.

Unter den Positionen des Betriebsaufwands gibt es die wesentlichste Kostenzunahme beim Energie- und Netznutzungsaufwand zu verzeichnen, der um 2.2 Mio. CHF zugenommen hat als Folge des deutlich höheren Einsatzes der Pumpanlagen des Kraftwerks Robiei. Ebenfalls zugenommen haben der Aufwand für Material und Fremdleistungen um 0.1 Mio. CHF und der Personalaufwand um 0.8 Mio. CHF. Während der Abschreibungsaufwand in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr ausgefallen ist, hat der übrige Betriebsaufwand um rund 0.2 Mio. CHF abgenommen. Die Abnahme um 0.3 Mio. CHF der anderen Energieerträge ist eine direkte Folge des Wechsels des neuen Kleinwasserkraftwerks Borgnone in die Direktvermarktung ab 1. Januar 2020: Ab diesem Datum wird nämlich auch diese Stromproduktion von den Aktionären bezogen und mittels Zahlung der Jahreskosten entschädigt. Ebenfalls abgenommen haben die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen um 0.2 Mio. CHF, der übrige Betriebsertrag um 0.2 Mio. CHF sowie die aktivierten Eigenleistungen um 0.5 Mio. CHF, was auf die im Verhältnis zum Vorjahr rückläufige Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2019/20 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 2.7 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 0.8 Mio. CHF aktivierte Eigenleistungen. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 6.0 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2019/20 21.0 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Das sind 0.6 Mio. CHF mehr als im Vorjahr. Auf den ersten 1. Januar 2020 wurde die für die Bemessung der Wasserzinsen massgebende Bruttoleistung aufgrund der effektiven Wasserzuflüsse der letzten Jahre überprüft und für die Periode 2020–2024 neu festgesetzt. Der Ansatz entspricht weiterhin dem gesetzlichen Maximum von 110 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Im Berichtsjahr wurden auslaufende Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 50 Mio. CHF zurückbezahlt und es konnten langfristig neue Mittel im Betrag von 30 Mio. CHF zu weiterhin sehr vorteilhaften Zinskonditionen aufgenommen werden. Wie schon im Vorjahr wurde der Ofima eine weitere Tranche im Betrag von 2.9 Mio. CHF der an die Swissgrid AG gewährten Wandeldarlehen im Zusammenhang mit den 2013 und 2015 erfolgten Überführungen der Übertragungsnetzanlagen zurückbezahlt.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Vorjahr um 0.3 Mio. CHF zugenommen. Der Steueraufwand von 5.1 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 3.2 Mio., auf die Gemeinden mit 1.5 Mio. und auf den Bund mit 0.4 Mio. CHF.

Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2019/20	2018/19
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	69'477'062	65'542'272
Andere Energieerträge		2'303'547	2'589'820
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		3'399'815	3'564'965
Aktivierete Eigenleistungen		755'391	1'265'607
Übriger Betriebsertrag	2	1'806'237	1'985'153
Gesamtleistung		77'742'052	74'947'817
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-12'449'120	-10'233'170
Material- und Fremdleistungen		-3'125'338	-3'000'403
Personalaufwand	3	-11'432'735	-10'636'060
Abgaben und Gebühren	4	-21'335'260	-20'692'807
Übriger Betriebsaufwand		-1'026'075	-1'183'710
Abschreibungen		-18'629'688	-18'582'404
Betriebsaufwand		-67'998'216	-64'328'554
Betriebliches Ergebnis		9'743'836	10'619'263
Finanzertrag	5	1'296'855	864'090
Finanzaufwand	6	-3'656'470	-4'349'640
Ordentliches Ergebnis		7'384'221	7'133'713
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	126'820	30'055
Ergebnis vor Steuern		7'511'041	7'163'768
Direkte Steuern	8	-5'141'041	-4'793'768
Jahresgewinn		2'370'000	2'370'000

BILANZ

in CHF	Anhang	30.9.2020	30.9.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		1'400'564	1'593'164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	8'519'110	9'161'093
Kurzfristige Darlehen		2'929'441	2'929'441
Übrige kurzfristige Forderungen		710'256	827'815
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'709'000	6'240'658
Umlaufvermögen		19'268'371	20'752'171
Langfristige Darlehen		3'611'649	6'541'090
Wertschriften des Anlagevermögens		11'821'276	11'821'276
Finanzanlagen		15'432'925	18'362'366
Beteiligungen	10	6'000'000	6'000'000
Betriebsanlagen		345'943'411	361'598'074
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		2'723'515	2'799'231
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		3'851'641	4'070'607
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'141'580	1'195'306
Anlagen im Bau		1'166'546	1'440'184
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		164'700	25'000
Sachanlagen	11	354'991'393	371'128'402
Konzessionen		625'937	661'114
Übrige immaterielle Anlagen		46'780	17'503
Immaterielle Anlagen	12	672'717	678'617
Anlagevermögen		377'097'035	396'169'385
Total Aktiven		396'365'406	416'921'556
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	3'117'191	4'927'215
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	40'000'000	50'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'572'248	2'471'733
Kurzfristige Rückstellungen	16	150'000	155'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten*	14	12'284'067	11'167'408
Kurzfristiges Fremdkapital		58'123'506	68'721'356
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	215'000'000	225'000'000
Langfristige Rückstellungen	16	3'035'000	3'105'000
Abgetretene Nutzungsrechte*	17	191'900	200'200
Langfristiges Fremdkapital		218'226'900	228'305'200
Fremdkapital		276'350'406	297'026'556
Aktienkapital	18	100'000'000	100'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		17'645'000	17'525'000
Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)		2'370'000	2'370'000
Eigenkapital		120'015'000	119'895'000
Total Passiven		396'365'406	416'921'556

* Die abgetretenen Nutzungsrechte werden neu unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Vorjahresbilanz wurde entsprechend angepasst.

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF	2019/20	2018/19
Jahresgewinn	2'370'000	2'370'000
Abschreibungen	18'848'653	18'805'995
Veränderung Rückstellungen und abgetretene Nutzungsrechte	-83'300	-255'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	641'983	1'644'045
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	649'217	-757'408
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'810'024	1'441'113
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'217'174	105'281
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)	21'833'703	23'354'026
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-2'665'679	-6'019'505
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-40'065	-17'800
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	2'929'441	6'070'338
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	223'697	33'033
Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	30'000'000	-
Rückzahlung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-50'000'000	-20'000'000
Dividendenzahlung	-2'250'000	-2'500'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-22'250'000	-22'500'000
Geldfluss Total	-192'600	887'059
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	1'593'164	706'105
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	1'400'564	1'593'164

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2018	100'000'000	17'390'000	2'635'000	120'025'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	135'000	-135'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'500'000	-2'500'000
Jahresgewinn 2018/19	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2019	100'000'000	17'525'000	2'370'000	119'895'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	120'000	-120'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'250'000	-2'250'000
Jahresgewinn 2019/20	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2020	100'000'000	17'645'000	2'370'000	120'015'000

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) mit Sitz in Locarno wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Gesetz und Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

UMSATZERFASSUNG

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und der übrigen Erträge erfasst.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- Betriebsanlagen (bauliche) 30–80 Jahre
- Betriebsanlagen (elektromechanische) 10–40 Jahre
- Gebäude 50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 5–7 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Abgetretene Nutzungsrechte

Falls **abgetretene langfristige Nutzungsrechte** an Anlagen durch Einmalzahlung abgegolten werden, wird der für die Gewährung des Nutzungsrechts erhaltene Gegenwert passiviert und über die Dauer des Nutzungsrechts erfolgswirksam aufgelöst.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **direkten Steuern** wurden berücksichtigt. Sie umfassen Ertrags-, Kapital- und Immobiliensteuern.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft sind ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 18 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

ANMERKUNGEN ZU ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2019/20	2018/19
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	1'044'625	1'090'154
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	338'418	264'354
Andere Betriebserträge	423'194	630'645
Total	1'806'237	1'985'153

3 Personalaufwand

in CHF	2019/20	2018/19
Personalaufwand	-11'432'735	-10'636'060
Total	-11'432'735	-10'636'060

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 13'983'583 CHF. Im Vorjahr betrug er 13'048'388 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2019/20	2018/19
Wasserzinsen	-21'001'282	-20'398'950
Übrige Abgaben und Gebühren	-333'978	-293'857
Total	-21'335'260	-20'692'807

5 Finanzertrag

in CHF	2019/20	2018/19
Dividendenertrag	1'012'552	466'252
Zinsertrag	281'160	394'403
Übriger Finanzertrag	3'143	3'435
Total	1'296'855	864'090

6 Finanzaufwand

in CHF	2019/20	2018/19
Zinsaufwand	-3'646'228	-4'339'460
Übriger Finanzaufwand	-10'242	-10'180
Total	-3'656'470	-4'349'640

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2019/20	2018/19
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	426'869	463'248
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	382'388	293'952
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-218'965	-223'591
Übriger betriebsfremder Aufwand	-463'472	-503'554
Total	126'820	30'055

8 Direkte Steuern

in CHF	2019/20	2018/19
Ertragssteuern	-1'747'316	-1'265'327
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'393'725	-3'528'441
Total	-5'141'041	-4'793'768

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Gegenüber Aktionären	5'603'219	5'695'242
Gegenüber Beteiligungen	2'350'984	2'758'744
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	486'477	623'755
Gegenüber Dritten	78'430	83'352
Total	8'519'110	9'161'093

10 Beteiligungen

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total	6'000'000	6'000'000

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF beteiligt und hält 50 % der Stimmrechte der Kraftwerk Aegina AG mit Sitz in Obergoms. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten. Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 5.3 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2019/20 (Vorjahr: 5.8 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Produktionskosten des Stroms der KW Aegina AG erhebt die Ofima seit dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen vollumfänglich durch den Partner Ofima getragen. Die Bilanzsumme per 30. September 2020 der KW Aegina AG beträgt 36.7 Mio. CHF (Vorjahr: 42.0 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2020 6.9 Mio. CHF (wie im Vorjahr).

11 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegens- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegens- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2018	965'190	11'632	10'801	20'373	5'085	1'013'081
Investitionen	4'421	-	61	1'285	253	6'020
Übertrag	20'184	-	-	-20'193	9	-
Abgänge	-530	-	-16	-	-	-546
Erstellungswerte 30.9.2019	989'265	11'632	10'846	1'465	5'346	1'018'554
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2018	-610'128	-8'553	-6'567	-	-3'968	-629'215
Abschreibungen 2018/19	-18'070	-280	-224	-	-183	-18'757
Abgänge	530	-	16	-	-	546
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2019	-627'667	-8'832	-6'775	-	-4'151	-647'426
Bilanzwert 1.10.2018	355'063	3'079	4'234	20'373	1'116	383'866
Bilanzwert 30.9.2019	361'598	2'799	4'071	1'465	1'195	371'128
Erstellungswerte 1.10.2019	989'265	11'632	10'846	1'465	5'346	1'018'554
Investitionen	1'737	17	-	776	136	2'666
Übertrag	721	188	-	-910	1	-
Abgänge	-622	-	-	-	-	-622
Erstellungswerte 30.9.2020	991'101	11'837	10'846	1'331	5'483	1'020'598
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2019	-627'667	-8'832	-6'775	-	-4'151	-647'426
Abschreibungen 2019/20	-18'113	-281	-219	-	-190	-18'803
Abgänge	622	-	-	-	-	622
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2020	-645'158	-9'113	-6'994	-	-4'341	-665'606
Bilanzwert 1.10.2019	361'598	2'799	4'071	1'465	1'195	371'128
Bilanzwert 30.9.2020	345'943	2'724	3'852	1'331	1'142	354'991

Zusammensetzung der Betriebsanlagen

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'933'709	219'933'709
Kraftwerk Robiei	168'346'659	167'818'880
Kraftwerk Bavona	164'652'548	164'466'934
Kraftwerk Peccia	62'708'778	62'384'781
Kraftwerk Caveragno	103'362'642	103'320'106
Kraftwerk Verbano	202'218'937	201'702'714
Kleinwasserkraftwerk Borgnone	16'894'932	16'894'932
Schaltstationen und Leitungen	15'816'744	15'777'463
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	39'928'710	39'728'337
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	993'863'659	992'027'856
Abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	991'101'159	989'265'356
Abzüglich kumulierte Abschreibungen	-645'157'748	-627'667'282
Bilanzwert	345'943'411	361'598'074

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2018	2'763	1'593	4'355
Investitionen	-	18	18
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2019	2'763	1'611	4'373
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2018	-2'066	-1'579	-3'646
Abschreibungen 2018/19	-35	-14	-49
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2019	-2'101	-1'593	-3'695
Bilanzwert 1.10.2018	696	14	710
Bilanzwert 30.9.2019	661	18	679
Anschaffungskosten 1.10.2019	2'763	1'611	4'373
Investitionen	-	40	40
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2020	2'763	1'651	4'413
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2019	-2'101	-1'593	-3'695
Abschreibungen 2019/20	-35	-11	-46
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2020	-2'137	-1'604	-3'741
Bilanzwert 1.10.2019	661	18	679
Bilanzwert 30.9.2020	626	47	673

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Gegenüber Aktionären	578'048	1'721'673
Gegenüber Beteiligungen	738'324	1'260'415
Gegenüber Dritten	1'800'819	1'945'127
Total	3'117'191	4'927'215

14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Steuern	5'131'077	3'702'987
Marchzinsen	1'160'391	1'298'003
Diverse	5'992'599	6'166'418
Total	12'284'067	11'167'408

In der Jahresrechnung des Vorjahrs war unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 11'367'608 CHF auch der Restwert von abgetretenen langfristigen Nutzungsrechten in der Höhe von 200'200 CHF verbucht worden. Da der Restwert von abgetretenen langfristigen Nutzungsrechten ab dem Berichtsjahr neu unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen wird, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst (siehe auch Punkt 17).

15 Verzinliche Verbindlichkeiten

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Unter 1 Jahr fällig	40'000'000	50'000'000
Innert 1–5 Jahren fällig	108'000'000	123'000'000
Nach 5 Jahren fällig	107'000'000	102'000'000
Total	255'000'000	275'000'000

16 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2018	2'125	1'390	3'515
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-255	-255
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2019	2'125	1'135	3'260
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	155	155
Buchwert 1.10.2019	2'125	1'135	3'260
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-75	-75
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2020	2'125	1'060	3'185
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	150	150

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten sowie mit im Rahmen von vorzeitigen Pensionierungen gewährten Leistungen.

17 Abgetretene Nutzungsrechte

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Gegenüber Dritten	191'900	200'200
Total	191'900	200'200

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um den langfristigen Anteil der passivierten Restwerte von an Dritten gewährten und einmalig abgegoltenen langfristigen Rechten zur Nutzung von Betriebsanlagen. In der Jahresrechnung des Vorjahres war der entsprechende Restwert per 30. September 2019 unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen worden. Die Vorjahresbilanz wurde entsprechend angepasst.

18 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	IWB, Basel
12.5 %	Alpiq Suisse SA, Lausanne
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

WEITERE ANGABEN

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in Tausend CHF	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19		2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen					-	1'017	936	1'017	936
Total	-	-	-	-	-	1'017	936	1'017	936

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Ofima ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk angeschlossen. Diese Branchensammeleinrichtung hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2019 abgeschlossen und wies dabei einen Deckungsgrad von 109.0 % auf (Vorjahr: 104.0 %).

20 Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

21 Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr betragen die Honorare für Revisionsdienstleistungen wie im Vorjahr 17'500 CHF. Es wurden keine anderen Dienstleistungen erbracht.

22 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2020 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 10 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

23 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2019/20	2018/19
Beschaffung von Energie	12'383'262	10'062'282
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	129'829	150'839
Sonstige Lieferungen und Leistungen	588'693	741'997
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	13'101'784	10'955'118
Jahreskosten zu Lasten der Partner	69'477'062	65'542'272
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'435'543	2'998'636
Sonstige Lieferungen und Leistungen	2'426'485	2'793'966
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	75'339'090	71'334'874

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 10) und den von den Partnern zu einem sich am Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre wie an der Ofima beteiligt sind, gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen wurden bereits unter den Punkten 9 und 13 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 20. November 2020 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

Verwendung des Bilanzgewinnes per 30. September 2020

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2020	30.9.2019
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'370'000	2'370'000
Bilanzgewinn	2'370'000	2'370'000
Dividende	-2'250'000	-2'250'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-120'000	-120'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 1.36 % (Vorjahr: 1.49 %), was einen Dividendenvorschlag von 2.25 % ergibt.

Locarno, 20. November 2020

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Jörg Huwyler

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Maggia Kraftwerke AG

Locarno

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 9 bis 20) für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

*PricewaterhouseCoopers SA, Piazza Indipendenza 1, casella postale, 6901 Lugano
Telefono: +41 58 792 65 00, Fax: +41 58 792 65 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA



Roberto Caccia
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Greta Macchi
Revisionsexperte

Lugano, 23. November 2020

Die Architektur von Paolo Mariotta

Ab den Dreissigerjahren ist der Beginn von Mariottas Karriere gekennzeichnet durch ein ausgeprägtes Interesse an der historischen Vergangenheit und an den Themen des traditionellen Bauwissens, die als Träger von Identität und Kultur angesehen werden.

In der Nachkriegszeit verlagert sich sein architektonischer Stil hin zu Formen, Geometrien und Materialien, die für den Modernismus charakteristisch sind, der inzwischen auch das Tessin erreicht hatte.

Mariottas Geschick und Intelligenz zeigen sich auch in der Artikulation der neuen Sprache der Moderne, bestehend aus Pfeilern statt Säulen, Balken statt Rundbögen, durchgehenden Glaselementen statt Fenstern, Aluminium statt Eisen und Flach- anstelle von Satteldächern.

Aus den zahlreichen Studien, die sich auf die Einzelheiten und die möglichen Gestaltungsvarianten beziehen, geht eine besondere Sorgfalt für die Konstruktionsdetails hervor, die sich in der geschickten Verwendung traditioneller und neuer Materialien manifestiert, wie die Marmorverkleidung der Stahlstützen, die Gestaltung der Stufen der Wendeltreppe oder die neuartige Verwendung von farbigem Glas.

Ein Beispiel ist im Verwaltungsgebäude Ofima-Ofible der Brisesoleil aus grünem Glas, der von den auskragenden Vordächern runterhängt, welche die volumetrische Gliederung der Fassaden bestimmen und ein unverwechselbares Identifikationselement von Mariottas Architektur schaffen.

Gerade im Verwaltungsgebäude zeigt sich das sorgfältige Studium der Modularität in der Partitur der Glasfassaden, in der Sichtbarkeit der tragenden Struktur des Gebäudes, in den Innenelementen der festen Einrichtung und sogar in der Gestaltung aller verwendeten Verkleidungen, die eine sehr hohe Raumqualität zum Ausdruck bringen.

Das Restaurierungsprojekt des Verwaltungsgebäudes Ofima-Ofible

Im Jahr 2017 wurde das Verwaltungsgebäude Ofima als Kulturgut von kantonalem Interesse unter Denkmalschutz gestellt.

Das Projekt zur Restaurierung des Gebäudes, 2013 begonnen und 2019 weitergeführt, wird vom Architekturbüro Bardelli aus Locarno in Zusammenarbeit mit einem Team von Spezialisten ausgeführt.

Das Gebäude hat eine Bruttofläche von fast 2'900 m². Im Innenbereich befinden sich neben den reinen Verwaltungsräumen auch Archive, Labore, zwei mechanische Werkstätten sowie die technischen Anlagen zur Fernsteuerung der Produktionsanlagen von Ofima und Ofible.

Die Erhaltung der Materialien und Bausysteme der ursprünglichen Architektur erforderte einen sensiblen Umgang mit den Anforderungen der Restaurierung und gleichzeitig grosse Flexibilität bei der Integration technologischer Systeme, um das Gebäude effizient und sicher zu machen.

Der komplexe Projektentwurf beinhaltet die Anpassung, den Ersatz und, wo möglich, die Erhaltung der wesentlichsten architektonischen Elemente des Gebäudes.

Die Nichtverfügbarkeit einiger der ursprünglichen Materialien erforderte grosses Engagement, um Lösungen zu finden, die das Design des Architekten so weit wie möglich respektieren, wie im Fall der Glasfassaden, für die das Erarbeiten eines Ad-hoc-Profils erforderlich war, das erlaubt, die ursprünglichen Dimensionen und Proportionen trotz der erhöhten Anforderungen an thermische Trennung und Sicherheit zu respektieren.

Ziel und Herausforderung ist letztlich die Anpassung des Gebäudes an zeitgemässe Standards bezüglich Statik und Brandschutz, Zugänglichkeit und Energieeffizienz bei grösstmöglicher Erhaltung der wertvollen ursprünglichen architektonischen Identität.

Architekt Paolo Mariotta

Geboren 1905 in Muralto, absolviert er 1929 die Fakultät für Architektur an der ETH Zürich, vervollständigt 1930 seine Ausbildung an der Ecole des Beaux-Arts in Paris und kehrt 1931 nach Locarno zurück, um sein eigenes Architekturbüro zu eröffnen.

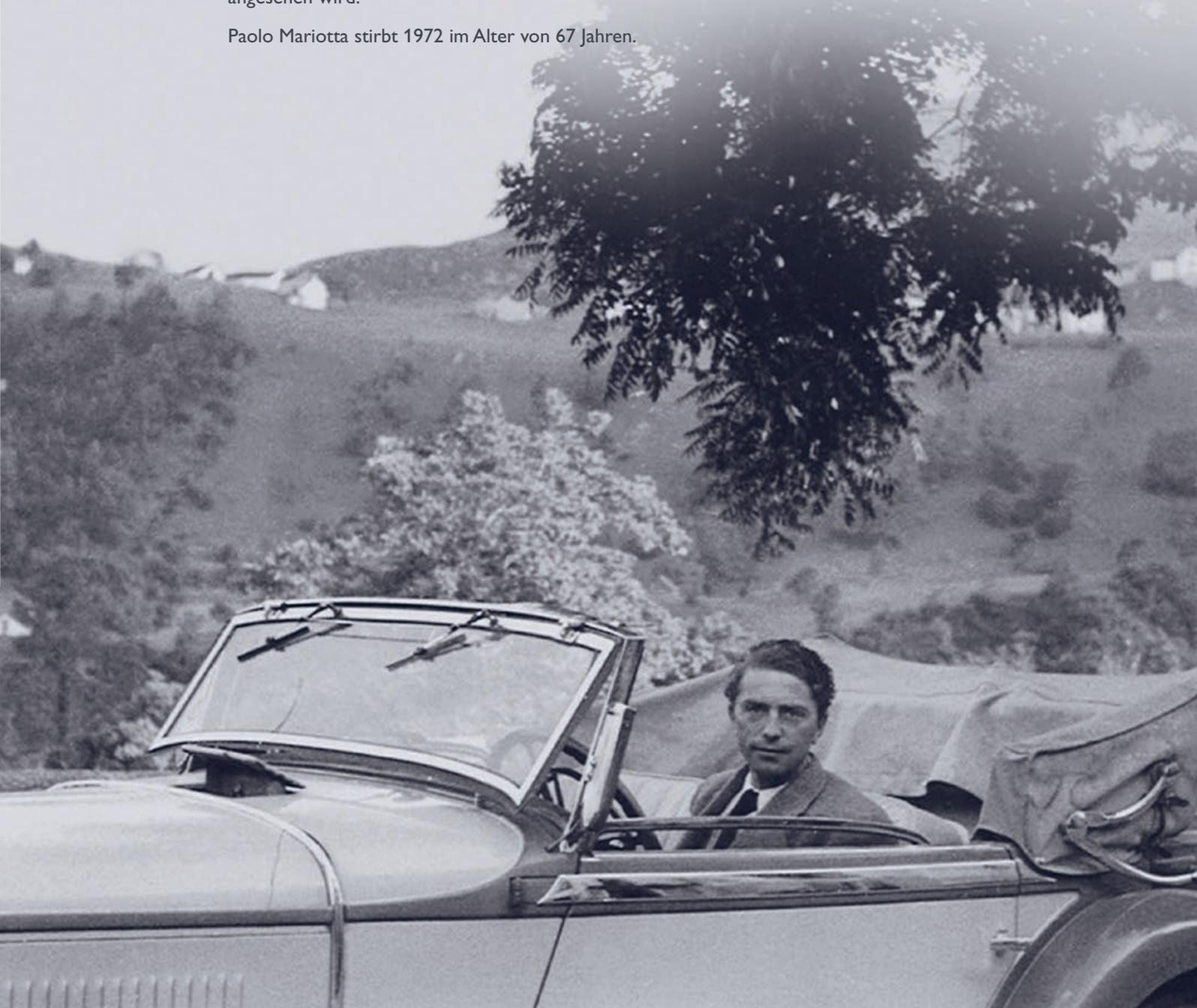
Von 1931 bis 1940 entwirft er vor allem Einfamilienhäuser im Tessin, und nachdem er die Zustimmung einer wohlhabenden, innovationsfreudigen Kundschaft für die Projekte von Villen gewonnen hat, wird er in den folgenden Jahren mit der Projektierung von Geschäftshäusern, öffentlichen Gebäuden, Kraftwerken, Fabriken, Hotels und Banken betraut.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wird Mariotta auch in der deutschsprachigen Schweiz bekannt und erhält in der Folge dank dem Ansehen und der architektonischen Qualität der von ihm realisierten Projekte auch Aufträge für Objekte in Schweden, Deutschland, Spanien, Portugal und Peru.

In den Fünfzigerjahren betrauen ihn Ofima und Ofible mit der Planung der Kraftwerke Verbano, Peccia und Cavigno (1952) sowie des Kraftwerks Biasca (1959).

1965 wird er mit der Planung des Verwaltungsgebäudes Ofima-Ofible in Locarno beauftragt, das 1968 fertiggestellt wird und von der Fachkritik als eines seiner besten und sicherlich auch bekanntesten Werke angesehen wird.

Paolo Mariotta stirbt 1972 im Alter von 67 Jahren.





Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch

